Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 40

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Einnahme der Nährstoffe und Nährsalze in frischen Begetalien, worin solche in natürlicher Mischung geboten, zeigt uns die natürlichen Vorschriften der Diät und der Enthaltung von Substanzen, welche keine eigentlichen Nährund Neizmittel sind, weist uns aber auch auf die richtige Ernährung und Pflege der Pflanzenwelt hin, und damit hat Hensel auch für die Landwirte einen rationellen Führer aufgestellt für die richtige Behandlung von Grund und Boden, der Futterpslanzen und Fütterung.

Natur-Menschenfreunde und die Lehrerschaft im Besondern erhalten hier nütlichsten Stoff zu eigenem Studium, vergleichender Beobachtung und Volks-

belehrung!



# Pädagogische Nachrichten.

5t. Sallen. Bezirksschulrätliche Bereinigung. Die bezirksschulrätliche Bereinigung im Hotel "Schiff" in St. Gallen war von ca. 40 Mitgliedern aller Lezirksschulräte bes Kantons besucht.

Den Vorsitz ber Vereinigung führte Herr Rettor Raufmann von Korschach. Hochw. Herr Stadtpfarrer Bruggmann von Rapperswil reserierte gestützt auf reiches padagogisches Wissen und große persönliche Erfahrung über "Ronzentration des Unterrichtes in der Schule". Sein Reserat sand allgemeinen Beisall. Ebenso beifällig wurde das zweite Reserat über den Zeichnungsunterricht von Herrn Seminarlehrer Himmel entgegengenommen. Un dieses Reserat schloß sich eine interessante Kontroverse zwischen den Herren Himmel und dem als Gast anwesenden Professor Dr. Diem.

Gine langere Distuffion entftand über die vielbesprochenen schriftlichen Examenrechnungen. Das Ergebnis der Distuffion war der fast einstimmige

Beschluß, es beim bisherigen Modus bewenden zu laffen.

— Wil. Der Fortbilbungsturs für "Biblische Geschichte" erfreut sich sleißiger Teilnahme. Recht viele Lehrer, Welt- und Ordensgeistliche und auch Ehrw. Alosterfrauen folgen mit reger Aufmerksamkeit den Instruktionskursen. Und die Herren Aursleiter geben sich auch alle Mühe, die Sache instruktiv zu gestalten. Die Ausstellung der Hilfsmittel für den Unterricht in der "Biblischen Geschichte" verdient unsere Ausmerksamkeit.

**Ballis.** Kantonale Realschule in Brig. In Brig soll eine Kantonale Realschule ins Leben treten. Der erste Jahresturs wird Samstag den 8. Ott. eröffnet. Das Institut will den jungen Leuten nach Beendigung der Primarschule Gelegenheit geben, "sich noch weiter auszubilden und sich zu befähigen zum Eintritt in Geschäftsbureaux jeglicher Art: Bankinstitute, Handelshäuser, Hotels, Post, Telegraph, Eisenbahn usw., zu einem gewinnbringenden Betrieb der Landwirtschaft, sowie zum lebertritt in ein Schweizerisches Technikum."

Enzern. Marbach. Die Ginführung ber von ben Behörden und einfichtigen Burgern icon lange angestrebten Setundarschule ift nun gesichert;

nächsten Frühling foll biefelbe eröffnet werben.

Bern. Für Gründung eines Lehrerinnenheims hat der Schweizerische Lehrerinnenverein einen Fonds von Fr. 80000 angelegt und auf dem Gute des Herrn Oberst von Wattenwyl in der Elsenau, in ter Nähe des Egghölzli bei Bern, ein Grundstück von 6000 Quadratmetern erworben.

— Im "Amtlichen Schulblatt" sind nicht weniger als 35 Lehrstellen ausgeschrieben. Da keine ober boch nur ganz wenige Lehrkräfte stellenlos sind, so können die meisten der verwaisten Stellen nicht einmal besetzt werden.

— Ein gesangreiches Land ist die Schweiz. Die deutsche Schweiz allein zählt gegenwärtig über 2500 Manner-, Frauen- und Gemischten Chore.

Kenenburg. Sonntag ben 9. und Montag ben 10. Oftober soll in Chaux-de-Jonds die 44. Jahresversammlung des Schweizerischen Symnasialsehrervereins abgehalten werden. Sonntag abend im Cercle du Sapin geschäftliche Sitzung. Prosessor Dr. Luning in St. Gallen und Dr. Gekler halten Referate über die Rolle der Aunst im Gymnasial-Unterricht. Am Montag tagt im Amphitheater des Primarschulhauses die Generalversammlung, wobzi Pros. Carara in Chaux-de-Jonds über "Die Philosophie und die Moral der Ratur" sprechen wird. Rektor Dr. Finsler von Bern wird über die Maturitäsprüfungen Bericht erstatten.

Burich. An ber Schulspnobe in Ufter beteiligten sich 600 Lehrer unb

Lehrerinnen.

Genf. Das Militärbepartement) hat zwei junge Leute, bie aus Gewissensgründen (!)sich geweigert hatten, sich zum Rekrutenexamen zu stellen,

au fieben Tagen Arreft verurteilt.

**Deutschland.** Ueber das Mannheimer Schulspftem, das bekanntlich die Schüler nach der Begabung gruppiert, verhandelte die Hamburger Lehrerschaft. Das Ergebnis war folgende, von 134 gegen 26 Stimmen angenommene Resolution: Das Prinzip der Trennung nach Fähigkeiten, sowie jeder Art von sogenannten Abschlußklassen ist zu verwerfen.

Preußen. Eine Walbschule errichtet ber Charlottenburger Magiftrat. Diese ist für solche Rinder bestimmt, die zwar noch nicht trant sind, aber so schwächlich, daß sie den Reim von Krantheiten leicht in sich aufnehmen, insbeschere Lungenschwindsucht. Die Kinder bleiben von früh die abends in der Walbschule, wo sie nicht nur Unterricht, sondern auch ihre Mahlzeiteu erhalten. Ein Fruenverein hat sich bereit erklart, die Bewirtschaftung zu führen.

Seffen. Im Großberzogtum Heffen herrscht augenblicklich ein folcher Behrermangel, daß viele neu errichtete Stellen und auch andere erledigte Stellen

nicht befett merben fonnen.

**Bayern.** Christoph von Schmids 50. Todestag. Am 3. Sept. waren es 50 Jahre, daß der fruchtbare Jugendschriftsteller, der Liebenswürdige Rinderbichter als Kreisscholarch und Domkapitular in Augsburg starb.

# Hus St. Gallen, Hargan.

(Rorrefpondengen.)

1. St. Gallen. O In einem erfreulichen Aufschwunge begriffen find bie allgemeinen Fortbilbungsschulen, wozu es übrigens an ber Zeit ift. Es entbehren ihrer auch so noch Tausende von Jünglingen im Alter von 16—19 Jahren. Die fuße Freiheit geht ihnen über alles, weshalb die Ginführung bes Obligatoriums vielerorts gaber Opposition begegnet, ebenso ftart von seite ber Alten", in beren Sinn und Geift die braven Jungen zwitschern. Bon 305 Fortbilbungeschulen im Winter 1903/04 besaßen nur 57 bas Obligatorium. Letteres erweist sich am wenigsten zügig in ben Bezirken St. Gallen, Gofau, Wil und Neutoggenburg, am zügigsten bagegen im Werbenberg, alt - Untertoggenburg und Sargans. Bon ben 205 Schulen bienten volle 82 ber Fortbildung in den veiblichen Sandarbeiten, frequentiert von 1383 Mabden. 1704 Junglinge nur ließen fich in die Schulbante hineinzwängen. Eine auffallende Mannigfaltigfeit ergibt sich in den erteilten Unterrichts. stunden. Das Minimum betrug 44, bas Maximum 328 Stunden. Das Reglement ichreibt minbeftens 50 Stunden vor. An 111 Schulen, also an ber Mehrzahl, murben 80-99 Stunden erteilt, die sich zumeist auf bas Winter.